

06.05.2009

## **Grüner Vorstoß für einen friedlichen und integrativen Fußballsport**

Heute befasst sich der Bundestag mit einem Antrag der Grünen Bundestagsfraktion für ein Maßnahmenpaket zur Zurückdrängung von Gewalt und Diskriminierung im Fußballsport und zur Stärkung der Bürgerrechte von Fußballfans. Dazu erklärt Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt:

Trotz einiger Fortschritte: noch immer sind Gewalt, Diskriminierungen und Rassismus in Fußballstadien keine Randerscheinung. Die Grüne Bundestagsfraktion hat sich in den vergangenen Monaten ausführlich dazu vor Ort informiert, auch in Thüringen. Denn auch im Freistaat sind diskriminierende Schmähungen und gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Fangruppen und mit der Polizei immer wieder zu beobachten.

Mit einem Maßnahmenpaket machen wir uns dafür stark, dass die Politik hier aktiv wird. Der Schwerpunkt muss auf präventiver Arbeit liegen, das zeigen eindeutig die guten Erfahrungen, die in den letzten Jahren mit Fansozialarbeit gemacht wurden. Vielerorts konnten so Rassismus und Gewalt zurückgedrängt werden. Wir machen uns für einen erkennbaren Ausbau entsprechender Strukturen und eine verbesserte pädagogische Begleitung der Vereine stark.

Denn klar ist: wer bei Prävention spart, muss bei der Repression doppelt zahlen. Repressive Maßnahmen haben in den letzten Jahren nicht zuletzt zu verstärkten Konflikten von Fans und Polizei geführt. Wir halten es mit den Bürgerrechten für nicht vereinbar, dass es weiterhin keine Rechtsgrundlage für die Datei "Gewalttäter Sport" gibt, sondern Aufnahme und Speicherung ohne demokratische Transparenz ablaufen. Hier ist dringendst Abhilfe geboten.

Der vollständige Antragstext (BT-Ds. 16/12115):

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/121/1612115.pdf>